

P R E S S E M I T T E I L U N G

14. August 2008

„Tourismus-Barometer Region Aachen 2007“ erschienen Erstmals über eine Million Übernachtungsgäste in der Aachener Region

Region Aachen. Im vergangenen Jahr konnten mehr als eine Million Übernachtungsgäste in die Region Aachen gelockt und damit eine neue Bestmarke aufgestellt werden. Dies ist Ausdruck eines vielfältigen und im Aufbau befindlichen touristischen Angebotes, wie die regionale Wirtschaftsförderungsagentur AGIT in ihrem neuen „Tourismus-Barometer Region Aachen 2007“ näher belegt. Dank eigener Erhebungen gibt dieser Report detailliert Auskunft über die Besucherzahlen touristischer Einrichtungen und kultur-touristischer Veranstaltungen in der Region.

Der Sektor "Tourismus & Naherholung" gewinnt zunehmend auch als Wirtschaftsfaktor an Bedeutung: Im Süden der Region etabliert sich laut Erhebung der Nationalpark Eifel als wichtiger Tourismus-Magnet und beschert den Gemeinden steigende Gäste- und Übernachtungszahlen. Zwei von fünf Gästen, die in die Region kommen, besuchen allein die „Kaiser- & Europastadt“ Aachen mit ihrem besonderen kulturhistorischen Angebot. Aber auch der Kreis Heinsberg verzeichnet einen wachsenden Zuspruch und weist die höchste Entwicklungsdynamik in der Region auf.

Dabei ist die Region nicht nur bei deutschen, sondern ebenso bei ausländischen Touristen beliebt. Jeder fünfte Gast kommt aus dem Ausland, was die Region auch innerhalb Nordrhein-Westfalens zu einem der wichtigsten Ziele nicht deutscher Gäste macht. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen belegt die Region insbesondere bei ausländischen Gästen den dritten Platz unter den elf Reisegebieten NRWs.

Nachdem bereits die letztjährigen Besuchererhebungen der AGIT auf regen Zuspruch trafen, beteiligten sich diesmal rund 100 touristische Einrichtungen und Ausrichter von rund 100 kultur-touristischen Veranstaltungen, was einer Rücklaufquote von 80 bis 90 Prozent entspricht. Das Tourismus-Barometer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern setzt mit Blick auf das kommende Jahr darauf,

P R E S S E M I T T E I L U N G

dass auch bisher unberücksichtigte Einrichtungen und Veranstalter ihre Besucherzahlen melden.

Bei den Einrichtungen stachen 2007 als „Tourismusmagnete“ das UNESCO-Weltkulturerbe Aachener Dom mit 1,5 Millionen Besuchern, die Altstadt von Bad Münstereifel (mit dem „Heino Café“) sowie der Drei-Länder-Punkt mit dem höchsten „Berg der Niederlande“ (beide je eine Million Besucher) im vergangenen Jahr besonders hervor. Unter den regionalen Attraktionen (zwischen 100 000 und 0,5 Millionen Besucher pro Jahr) wird mit den verschiedenen Thermal- und Spaßbädern, wie den Aachener Carolus-Thermen oder dem Würselener Aquana-Freizeitbad, eine besondere regionale Stärke im Bereich „Wellness & Erholung“ deutlich. Daneben bilden insbesondere kultur-historische Einrichtungen, wie etwa die Aachener Domschatzkammer, das Rheinische Freilichtmuseum Kommern, der Brückenkopfpark Jülich oder auch die Burg Vogelsang als Bestandteil des Nationalparks Eifel markante Anziehungspunkte im Ausflugs- und Tagestourismus. Der Aachener Tierpark zählt ebenfalls zu einer der am meist besuchten Adressen in der Region.

Als kultur-touristische „Megaveranstaltungen“ konnten 2007 der Aachener Weihnachtsmarkt mit 1,5 Millionen Besuchern, die Dürener Annakirmes mit etwa 900 000 sowie das „Weltfest des Pferdesports“ (CHIO) Aachen mit ca. 340 000 Besuchern überzeugen. Als „regionale Spezialitäten“ (zwischen 50.000 und 0,5 Millionen Besucher) haben Veranstaltungen wie der Aachener Kunsthandwerkermarkt, der Monschauer Weihnachtsmarkt, die Dürener Jazztage oder „Rursee in Flammen“ den Status als Geheimtipp längst hinter sich gelassen. Das 2007 erstmals organisierte September-Special in Aachen konnte sich mit 120 000 Besuchern sofort als eine Top-Veranstaltung der Region etablieren.

Das „Tourismus-Barometer Region Aachen 2007“ steht kostenlos unter www.agit.de oder www.eis-statistics.eu zum Download bereit. Fragen und Hinweise auf bisher unberücksichtigte Einrichtungen und Veranstaltungen nimmt bei der AGIT Peter Gier (Tel.: 0241/963-1052, E-Mail: p.gier@agit.de) entgegen.